

Akademie für ökologische Landesforschung e. V., Münster

Bericht des Projektgruppenleiters über das Jahr 2018

zur 44. Mitgliederversammlung am 09.03.2019

Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien

(M. Schlüpmann)

Online-Kartierung

Über die beiden Online-Fundmeldesysteme, das eigene unter www.herpetofauna-nrw.de und nrw.observation.org wurden erneut eine Reihe Funde gemeldet. Observation.org wird dabei zunehmend genutzt. 2018 wurden hier doppelt so viele Daten wie unter www.herpetofauna-nrw.de gemeldet.

Tab.: Übersicht über die 2018 in den beiden Online-Systemen www.herpetofauna-nrw.de und nrw.observation.org gemeldeten Amphibien- und Reptilien-Funde im Vergleich mit in nrw.observation.org gemeldeten Säugetieren, Libellen, Heuschrecken und Tagfaltern.

Artengruppen	bis 2017	2018	Zuwachs	in %
Herpetofauna	> 6.000	> 9.000	3.000	+ 50 %
www.herpetofauna-nrw.de	> 11.000	> 12.500	1.500	+ 12 %
Säugetiere	> 17.000	19.500	2.500	+ 15 %
Libellen	> 11.000	>16.000	5.000	+ 50 %
Heuschrecken	> 10.000	>15.000	5.000	+ 50 %
Tagfalter	> 42.000	> 52.000	10.000	+ 25 %

Veranstaltungen

Vom 23. bis 24.04.2018 veranstaltete der Arbeitskreis in Duisburg zusammen mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet zum vierten Mal einen Kurs zu Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien (NUA-Programm 022-18), an dem mehr als 25 Personen aus Gutachterbüros, Behörden und anderen Biostationen aus NRW und anderen Bundesländern teilnahmen. Vom 04. bis 07.05.2018 fand der traditionelle Amphibienkurs, vom 16. bis 19.08.2018 der Reptilienkurs am Heiligen Meer statt. Beide Kurse des Arbeitskreises und des LWL-

Museums für Naturkunde am Heiligen Meer waren wieder sehr frühzeitig ausgebucht.

Am 09.11. fand in der NUA in Recklinghausen das Jahrestreffen unseres Arbeitskreises (NUA-Veranstaltung Nr. 104-18) statt, zu dem wir im gut besetzten Tagungsraum mehr als 90 Teilnehmer begrüßen konnten, von denen 12 bereits seit den Jahren 1978 bis 1981 dabei waren. Wir konnten dabei das 40jährige Bestehen unseres Arbeitskreises feiern. Anlass genug, keine ganz gewöhnliche Tagung zu veranstalten.

Sehr erfreulich waren die beiden Grußworte. LANUV-Präsident Dr. Thomas Delschen stellte bereits bei der Begrüßung morgens erfreut fest, dass doch erstaunlich viele gekommen waren, darunter auch viele junge Leute. Er hat das dann auch sehr spontan in sein Grußwort eingebaut. In seinem Grußwort stellte er die langjährige gute Zusammenarbeit von Arbeitskreis und LANUV heraus. Sehr nett war auch die Ansprache unseres Akademiepräsidenten Prof. Dr. Rüdiger Wittig, der sich ebenfalls über die vielen jungen Gesichter gefreut hat. Wir sind derzeit die aktivste und erfolgreichste Projektgruppe der Akademie. Prof. Wittig, eigentlich Geobotaniker und Ökologe, zeigte seine persönliche Verbundenheit mit Lurchen und Kriechtieren. In seiner Jugend in Herne hatte er selber Molche und Frösche gefangen. Das war mit ein Grund, warum er sich für die Biologie entschieden hatte.

Prof. Dr. Manfred Niekisch – Mitarbeiter im rheinischen Arbeitskreis seit den ersten Jahren, heute u. a. Mitglied des Sachverständigenrates für Umweltfragen – berichtete in seiner Festrede über Rösel von Rosenhof (1705-1759), eine der bemerkenswertesten Persönlichkeiten unter den Naturkundlern des 18. Jahrhunderts, und seine Bedeutung für die Zoologie und im Besonderen für die Herpetologie. Rösel von Rosenhof war einer der ersten Naturkundler, die auch im Freiland Tiere systematisch beobachteten, um etwas zu ihrem Leben herauszufinden. Manfred Niekisch hat das Leben des Ausnahmetalentes und die herausragenden Leistungen, die bis heute begeistern, anschaulich und lebensnah vermittelt und hat es hervorragend geschafft, die Brücke zur Jetztzeit und unsere heutige Feldherpetologie zu schlagen.

Die Fachvorträge haben auch ein Spektrum unserer Mitarbeiter und unserer Tätigkeit geboten. Zum einen, echte Praktiker, zum anderen anspruchsvolle Naturwissenschaftler und auch wieder einige Nachwuchs-Herpetologen. Ein Ziel des Arbeitskreises ist es diese unterschiedlichen Menschen zusammenzubringen. Bruno Scheel vom NABU Niedersachsen machte deutlich mit welche einfachen Maßnahmen Am-

phibien im Forst geholfen werden kann. Dr. Britta Kunz von der Biologischen Station des Ennepe-Ruhr-Kreises und Dr. Maximilian Schweinsberg von der Ruhr-Univ. Bochum berichteten über die Möglichkeit und die Ergebnisse des Kammolch-Monitorings durch eDNA (environmental DNA). Moritz Specht von der Universität Münster untersuchte im Rahmen seiner Bachelorarbeit die räumliche Habitatnutzung der Kreuzotter am Dortmund-Ems-Kanal. Vanessa Schulz von der TU Braunschweig arbeitet über die Ausbreitung von *Batrachochytrium salamandrivorans*, eine Hautpilzkrankung bei Schwanzlurchen, insbesondere Feuersalamandern und berichtete über den aktuellen Stand der Forschung. Ulrich Haese berichtete über die beiden Fundmeldesysteme und die dabei erzielten Ergebnisse.

Herr Dr. Uwe Westphal - Biologe und begnadeter Stimmenimitator - hat gehalten, was wir uns von ihm versprochen hatten. Er beherrscht nicht nur viele Vogelstimmen, er schafft es auch die meisten Froschlurche täuschend echt zu imitieren und kann stets auch Hintergründe und nette Geschichten dazu erzählen. Er hat sicher jeden im Publikum begeistert.

Das Quiz und die Verlosung waren auch gut angekommen und hatten alles etwas aufgelockert, auch wenn längst nicht alle den Mut hatten mitzumachen. Zu gewinnen waren acht attraktive Fachbücher (zwei gespendet) und drei USB-Sticks. Außerdem steuerte Dr. Westphal zwei seiner CDs bei. Das Quiz hatte es in sich. 16 Fragen waren zu beantworten und 21 Punkte hätten maximal erreicht werden können. Das durchschnittliche Antwortniveau lag bei 54 %, die Spanne reicht von 5,5 bis zu 18 Punkten. Der Gewinner war Christian Höppner vom NABU Niedersachsen. Auch ein zweiter und dritter Preis wurde vergeben. Die übrigen Preise wurden dann unter allen Teilnehmern des Quiz ausgelost.

Wilfrid Loos war bereits vor 1978 als Terrarianer, Kartierer und Naturschützer im "Feldmann-Team" dabei und hatte daher auch bereits am Gründungstreffen des Arbeitskreises am 7.1.1978 teilgenommen. In seinem Vortrag warf er einen Blick zurück auf die Jahre vor 1978 und die ersten Jahre des Arbeitskreises. Die Geschichte des westfälischen Arbeitskreises reicht bereits weit bis 1964 zurück: das sogenannte Kernarbeitsteam um Reiner Feldmann. Im Rheinland gab es vor 1978 keine vergleichbaren Aktivitäten. Was Wilfrid Loos erzählte, hat bei denen, die dabei waren, einige Erinnerungen an diese frühen Jahre geweckt. Die Begeisterung, die wir damals empfunden hatten, zum einen, Gleichgesinnte gefunden zu haben und zum an-

deren an einem Pionierprojekt mitarbeiten zu können, lässt sich schwer beschreiben. Wilfrid Loos hat diese Zeit wieder lebendig werden lassen.

Am 24. und 25.11. tagte die DGHT-AG Feldherpetologie und Artenschutz in Münster zum Thema Grasfrosch, der 2018 Lurch des Jahres war. Der Arbeitskreis war Mitveranstalter und die Organisation lag ganz oder teilweise in den Händen unsere AK-Mitarbeiter (Arno Geiger, Dr. Andreas Kronshage, Martin Schlüpmann, Prof. Dr. Miguel Vences). Die Vorbereitungen begannen bereits Anfang des Jahres, bei einem ersten Treffen am 08. Februar in Münster wurden die Räumlichkeiten der Tagung in Augenschein genommen. Der Tagungsreader mit den Zusammenfassungen der Beiträge wurde redaktionell von Arno Geiger und Daniela Specht erstellt. M. Schlüpmann referierte die Situation des Grasfrosches in Deutschland, vier Vorträge berichteten aus unserem Bundesland bzw. nahmen darauf Bezug. Elmar Schmidt berichtete über Verbreitung und Klimadaten in Köln, Andras Kronshage machte die zunehmende Frühjahrstrockenheit zum Thema und zeigte den Verlust von Grasfroschbeständen zum Beispiel im Schwelmer Stadtgebiet. Lutz Dalbeck konnte zeigen, wie sehr der Grasfrosch von der Ausbreitung des Bibers in der Eifel profitiert hat. Brigitte Bender berichtete über langjährige Beobachtungen von Grasfrosch-Populationen in Bielefeld. Ulrich Scheidt (Erfurt) nahm die veröffentlichte Schilderung einer Froschjagd mit anschließendem Froschessen der Münsteraner Zoologen im Jahr 1889 zum Anlass, über die Situation des Grasfrosches im 19. Jahrhundert und den folgenden Jahrzehnten zu berichten.

Rote Listen

Die Bearbeitung der Roten Liste Deutschland wird von uns unterstützt und fachlich begleitet. Nach ersten Treffen 2017, fand ein weiteres Treffen dazu am 20. Februar im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Bonn statt, an der aus NRW u. a. Arno Geiger teilnahm. Im Anschluss an die Grasfroschfroschtagung fand in Naturkundemuseum Münster am 25. sowie am 26.11. ein Treffen mit allen Artbearbeitern aus ganz Deutschland statt, bei der über die Einstufungen der Arten diskutiert wurde.

Auch die Rote Liste NRW befindet sich in Vorbereitung. Mit dieser Aufgabe wurde der Unterzeichner in seiner Funktion als Leiter des Arbeitskreises betraut. Am 30. Juli fand dazu auf Einladung der LANUV für einige Arbeitsgruppen ein erstes Informations- und Arbeitstreffen statt, bei der über Zeitrahmen, Methodik u. a. gesprochen wurde.

Salamander-Chytridpilz

Der „salamanderfressende“ Chytridpilz mit dem Namen *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) wurde im Laufe des Jahres an weiteren Stellen in der Eifel sowie in sehr vielen Feuersalamander-Populationen der Städte Essen (eine direkt an der Grenze zu Heiligenhaus), Bochum sowie Mülheim an der Ruhr gefunden. Auch mindestens in einer Bergmolch-Population kam es zu Tierverlusten und zum Nachweis des Erregers.

Die Untersuchungen und Tätigkeiten im Ruhrgebiet wurden bei einem Arbeitstreffen in der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet am 13. März vorbereitet. Neben Vorträgen in Naturschutzbeiräten des Ruhrgebietes wurde auch im Tierpark Bochum ein Vortrag zur Bsal-Problematik angeboten. Die Biologische Station hat eine Flyer zur Information der Bevölkerung gedruckt und für Veranstaltungen ein Rollup zum Thema erstellt. In Heft 4/2018 der LANUV-Zeitschrift konnten wir einen Beitrag zu Bsal in NRW platzieren, der aber von den aktuellen Nachweisen geradezu überholt wurde.

Online-Angebote und Bürger-Beratung

Die technischen Probleme mit der Homepage wurden Anfang des Jahres behoben. Die ergänzende Facebook-Seite <https://www.facebook.com/herpetofauna.nrw/> sowie Gruppe <https://www.facebook.com/groups/337989293384507/> laufen erfolgreich. Zahlreiche Bürgeranfragen (überwiegend per E-Mail und Anruf) wurden beantwortet.

Organisatorisches und Personelles

Ein erstes Projektgruppentreffen fand am 19. Juni, ein zweites am 12. September jeweils in Recklinghausen statt. Themen waren u. a. die Rote Liste NRW und die beiden Tagungen im November.

Unser langjähriger Mitarbeiter Thomas Mutz (Münster) ist seit 2018 Mitglied der Akademie.

Für den am 10.12.2017 im Alter von 75 Jahren verstorbenen Arbeitskreis-Mitarbeiter Albrecht Belz (Erndtebrück) hat der Unterzeichner in Natur und Heimat einen Nachruf veröffentlicht.

Veröffentlichungen (Auswahl)

- Rautenberg, T.; Schlüpmann, M. (2018). Eiablage und Gelege einer Gelbwangen-Schmuckschildkröte (*Trachemys scripta scripta*) in Essen/Ruhr (Nordrhein-Westfalen). – Rana 19: 136-144.
- Schlüpmann, M. (2018): Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen – Jahresbericht 2017. – Rana 19: 173-178.
- Schlüpmann, M. (2018): Reptilien in Essen. – Elektronische Aufsätze der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet 33 (2018): 1-27.
- Schlüpmann, M. (2018): Reiner Feldmann (1933-2014). In: Bischoff, W. (Hrsg.): Die Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde im deutschsprachigen Raum - II. – Mertensiella 27: 177-180.
- Schlüpmann, M. (2018): Reiner Feldmann (1933-2014) und seine Bedeutung für die Feldherpetologie – eine persönliche Betrachtung. In: Bischoff, W. (Hrsg.): Die Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde im deutschsprachigen Raum – II. – Mertensiella 27: 435-445.
- Schlüpmann, M. (2018): Verbreitung, Lebensräume und Lebensweise der Westlichen Blindschleiche (*Anguis fragilis*) im Raum Hagen. – Natur und Heimat 78 (3): 87-102.
- Schlüpmann, M. (2018): Albrecht Belz (1942-2017). – Natur und Heimat 78 (3): 115-120.
- Geiger, A.; Kronshage, A.; Schlüpmann, M. (2018): Der Grasfrosch in Deutschland – Rückgang einer einst häufigen Art. – Terraria/Elaphe 3/2018: 26-31.
- Geiger, A.; Kronshage, A.; Schlüpmann, M. (2018): Der Lurch des Jahres 2018 – ist der Grasfrosch wirklich noch eine Allerweltsart? – Terraria/Elaphe 3/2018: 14-24.
- Geiger, A.; Specht, D. (Red. 2018): Verbreitung, Ökologie, Systematik und Schutz des Grasfrosches (*Rana temporaria*). – Internationale Fachtagung am 24.-25.11.2018 im LWL Museum für Kunst und Kultur in Münster, Westfalen. AG Feldherpetologie und Artenschutz/Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde, Mannheim (Tagungsführer): 39 S.
- Schlüpmann, M. (2018): Der Grasfrosch in Deutschland – Verbreitung, Ökologie und Bestand. In Geiger, A.; Specht, D. (Red.): 25-27.
- Kronshage, A. (2018): Gewässer ohne Wasser – Lokale Gefährdung von Vorkommen des Grasfrosches (*Rana temporaria*) im Berg- und Tiefland. In: Geiger, A.; Specht, D. (Red.): 27-28.
- Schulz, V.; Steinfartz, S.; Geiger, A.; Preißler, K.; Sabino-Pinto, J.; Krisch, M.; Wagner, N.; Schlüpmann, M. (2018): Ausbreitung der Salamanderpest in Nordrhein-Westfalen. Aktueller Kenntnisstand. – Natur in NRW 4/2018: 26-30.
- Geiger, A.; Schlüpmann, M. (2018): Arbeitskreis Amphibien und Reptilien in Nordrhein-Westfalen. 40 Jahre erfolgreiche feldherpetologische Arbeit. – Natur in NRW 4/2018: 31-33.

Ausblick 2019

Veranstaltungen des Arbeitskreises und solche unter Beteiligung des Arbeitskreises

Mo. 29.-Di. 30.04.2019 (Duisburg): Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien (NUA-Programm 090-19: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet u. AK Amphibien u. Reptilien NRW).

Fr. 08.-Mo. 11.05.2019 (Recke): Amphibienkurs – Methoden der Feldherpetologie (LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer u. AK Amphibien u. Reptilien NRW).

Sam. 17.08.2019: Reptilienexkursion des Arbeitskreises zum Niederrhein unter Leitung von Wolfgang R. Müller (Rees)

Fr. 23.-So. 25.08.2018 (Recke): Reptilienkurs – Methoden der Feldherpetologie (LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer u. AK Amphibien und Reptilien NRW).

So. 03.11.2019 (Recklinghausen): Jahrestagung des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW (NUA-Programm 089-19)

Arno Geiger, Andreas Kronshage und Daniela Specht haben den Bericht durchgesehen, korrigiert und ergänzt.

Ansprechpartner:

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen
c/o Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen

Mehr Informationen unter:

www.herpetofauna-nrw.de und
www.facebook.com/herpetofauna.nrw